



Auftrag betreffend mehr Gärten für Chur

Sei es durch Bauprojekte, die notwendige Altlastensanierung bei den Schrebergärten oder wegen des Aufkommens von Kies- und Schottergärten: In der Stadt Chur sind in den letzten Jahren viele bewirtschaftete Gärten verloren gegangen; im Bereich der Cadonastrasse drohen weitere wertvolle Gärten zu verschwinden. Das ist ein Verlust für das Stadtklima und die Biodiversität.

Wer kein Eigenheim mit Umschwung hat, muss lange auf eine Möglichkeit zum Gärtnern warten. Zehn Jahre beträgt die aktuelle Wartezeit auf der Schrebergartenliste, welche die Stadt Chur zusammen mit der Bürgergemeinde führt. Momentan befinden sich fast 300 Interessierte auf dieser Liste. Dabei hat Chur viel Potenzial im Bereich Familiengärten, Urban Gardening oder der Bepflanzung von öffentlichen Grünflächen. Gerade in den Zeiten der Pandemie hat sich gezeigt, wie wichtig Gärten für die Erholung und Selbstversorgung der Bevölkerung sein können. Bereits 2013 hat der Stadtrat in der Antwort auf die Interpellation Hensel (Öffnung der öffentlichen Grünflächen) angedacht, neue Nutzungen für öffentliche Grünflächen zu prüfen. Nun gilt es, die Ideen zu konkretisieren und wo möglich deren Umsetzung konkret an die Hand zu nehmen.

Die Unterzeichnenden dieses Auftrags fordern den Stadtrat deshalb auf, eine Strategie gegen den Gartenmangel mit einem konkreten Massnahmenplan auszuarbeiten. Ziel soll es sein, die Wartezeit für einen Garten in Chur auf ein Jahr zu verkürzen.

Dabei sollen, mit Blick auf das gesamte Gemeindegebiet

- a) einerseits die Möglichkeiten für neue Schrebergärten bzw. Familiengärten, das Bereitstellen von Grundstücken für grössere Gemeinschaftsgärten, die Unterstützung der Bevölkerung im Urban Gardening (nach Vorbild zum Beispiel der Stadt Bern) sowie die vermehrte Bepflanzung öffentlicher Grünflächen mit Obst und Gemüse geprüft;
- b) andererseits ein Umsetzungsszenario mit den entsprechenden Entwicklungsschritten und Zeitachsen erstellt und an die Hand genommen werden.
- c) Die Stadt setzt dabei auf pestizidfreies Gärtnern mit geringer Bodenbelastung und hoher Biodiversität. Sie unterstützt und schult die Bevölkerung in diesen Belangen.

Chur 03.09.2020

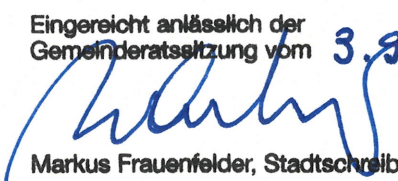
Corina Cabalzar, SP-Gemeinderätin



Stadt Chur

Eingereicht anlässlich der
Gemeinderatssitzung vom

3.9.20


Markus Frauenfelder, Stadtschreiber



Gemeinderat

Beiblatt zu parlamentarischen Vorstössen

☒ Auftrag☐ InterpellationTitel Mehr Gärten in ChurErstunter-
zeichnende/r
(ankreuzen)☐☒☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐

Name	Partei	eingesehen (Visum)	Unterschrift
Bischof Xenia	SP		
Cabalzar Corina	SP		C. Cabalzar
Cahannes Romano	CVP	RC	
Cortesi Mario, Ing. HTL/BWI NDS	SVP	ice	
Decurtins Guido	SP		M. Decurtins
Good Rainer	FDP	10	
Grass Stefan, Ing. HTL	SP		S. Grass
Hegner Walter	SVP	fr	
Hunger Hanspeter	SVP	f	
Kappeler Jürg, Dr. sc. techn.	GLP	yK	
Meier Adrian J.	Freie Liste Verda		AJ. Meier
Menge Jean-Pierre, Dr. iur.	SP		
Meuli Hans Martin, Dr. oec. publ.	FDP	hr	
Peder Michel	FDP	S	
Portmann Peter	CVP	EP	
Rettich Urs	SVP		U. Rettich
Schnoz Andreas	Freie Liste Verda		Andreas Schnoz
Senn Meili Claudio	SP		
Tscholl Marco	BDP	th	
von Rechenberg Susanne	BDP	SuRe	
Walter Jörg	BDP		J. Walter

Datum: 03.07.2020